

Garant für leuchtende Kinderaugen

Nikolaus im Diakonieladen - Erstmals sind auch Fahrräder für Kinder im Angebot - Projekt des Kreisverbandes

KORNWESTHEIM

VON MARION BLUM

Der Nikolaus hatte bei seinem Besuch im Diakonieladen „Zweite Liebe“, eine ganz besondere Überraschung mitgebracht, nämlich gut erhaltene und reparierte Kinderfahrräder. Diese werden nach dem Motto „Solange der Vorrat reicht“ an Menschen mit kleinem Geldbeutel verkauft. Diese sollten über einen Tafelausweis verfügen.

Das Geschäft an der Karlstraße 32 ist eine gute Adresse für alle Menschen, die sich mit Kleidung und Haushaltsgegenständen aus zweiter Hand eindecken wollen. Mit dem Verkauf von Fahrrädern wird ein neuer Weg beschritten. „Vielleicht findet das ein oder andere Kinderrad einen Platz unter dem Weihnachtsbaum“, hofft Julia Ströbele, die für alle Läden des Kreisdiakonieverbandes zuständig ist.

So unterschiedlich die Räder auch sind: Sie haben gemeinsam, dass sie im Rahmen des Projektes „Rad und Tat“ des Kreisdiakonieverbandes gemeinsam von Flüchtlingen und Ehrenamtlichen in einer kleinen Werkstatt in Asperg repariert worden sind. Das Projekt wird maßgeblich vom dortigen Arbeitskreis Asyl unterstützt.

Auf diese Weise erhalten die jungen Flüchtlinge eine Beschäftigung und geben ein wenig von dem zurück, was sie in Deutschland erhalten. Bisher sind die meisten Räder in Kombination mit einem Verkehrssicherheitstraining gegen einen



Eine kleine Überraschung im Diakonieladen „Zweite Liebe“: Diesmal gibt es eine Kinderräder-Adventsaktion. Mit dabei (von links) Maria Rehm-Kordese, Birgit Böhler, Julia Ströbele.

Foto: Oliver Bürkle

kleinen Obolus an Flüchtlinge vergeben werden. In der Werkstatt können sowohl Flüchtlinge als auch Menschen mit geringem Einkommen ihre Räder instandsetzen lassen und bezahlen nur die Materialkosten der Teile, die eingebaut werden.

Der Arbeitslohn für die „Radschrauber“ wird nicht in Rechnung gestellt. Alle Räder,

die jetzt in Kornwestheim verkauft werden, sind übrigens gespendet worden, wie Sozialarbeiterin und Diakonin Maria Rehm-Kordese betonte, die das Projekt „Rad und Tat“ betreut. Ob Bremsen oder Klingel, alles wurde überprüft und funktioniert, so dass die Kleinen getrost in die Pedalen treten können.

Damit Langfinger keine Chance haben, ist auch ein Fahrradschloss im Kaufpreis enthalten, ebenso wie ein schützender Fahrradhelm.

INFO: Der Kornwestheimer Diakonieladen „Zweite Liebe“ ist dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.